



## **IBPro-Sachbericht 2017**

**Arbeitsbereich: Beratung, Fortbildung, Information für  
gemeinnützige Träger**

## 1. Darstellung der Einrichtung

### 1.1. Allgemeine Angaben zur Einrichtung, aktuelle Entwicklungen

Der Träger ist IBPro e.V., ein gemeinnütziger Verein und anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Neben den unter 2.2 aufgeführten Tätigkeitsbereichen der Beratung, Fortbildung und Information (Inhalt des vorliegenden Sachberichts) werden verschiedene Qualifizierungs- und Beratungsmaßnahmen für Alg-II-EmpfängerInnen und andere Arbeitslose durchgeführt, die über das Referat für Arbeit und Wirtschaft (MBQ-Programm), das Jobcenter München, die Münchner Agentur für Arbeit und den Europäischen Sozialfonds gefördert werden.

Nachdem wesentliche Aktivitäten im Seminar- und Beratungsbereich und bei den Veröffentlichungen den sozialen Sektor betreffen, gab es in Absprache mit dem RAW, Gespräche mit dem Direktorium (Stelle für Bürgerschaftliches Engagement) und dem Sozialreferat, inwieweit es hier Unterstützungsmöglichkeiten gäbe, bis hin zu einem Wechsel der Zuschusszuständigkeit. Mit dem Stadtratsbeschluss im Dezember 2017 wurde für das Jahr 2018 eine massive Kürzung des Zuschusses und das Ende der Förderung durch das RAW für das Jahr 2019 beschlossen. Die Gespräche über eine neue Zuordnung des Seminarprogramms im Sozialreferat wurden nun nochmals intensiviert.

Fakt ist, dass sich wesentliche Angebote (Seminare, Vereinsknowhow-Reihe, Infodienst u.a.) nicht ohne Zuschuss aufrechterhalten lassen, hier ist Gesprächsbedarf mit städtischen Referaten gegeben.

Neben den üblichen Aufgaben, wie die Durchführung von Seminaren und Beratungen sowie den regelmäßigen Informationsdiensten (Infodienst für gemeinnützige Einrichtungen und Emails-service für Soziale Betriebe) und damit verbundenen Recherchearbeiten waren die besonderen Ereignisse/Leistungen des Jahres:

- ▶ Fortführung des Beratungsauftrags des Kulturreferats für die Beratung der Münchner Kultur- bzw. Bürgerhäuser
- ▶ Unterstützung des MAGAFI-Sprecherrats
- ▶ Koordination des AK Arbeit und Beschäftigung als MAGAFI-Vertreter bei München Sozial
- ▶ Fortsetzung der Begleitung einer Umstrukturierung eines Sozialen Betriebs (MBQ)
- ▶ Durchführung mehrerer Abendveranstaltungen für ehrenamtliche Vorstände und andere bürgerschaftlich Engagierte
- ▶ Zweimaliger Geschäftsführerwechsel

Der Wechsel der Geschäftsführung im April von \_\_\_\_\_ und im November zu \_\_\_\_\_ führten neben der großen Unsicherheit über die weitere Zukunft von IBPro zu einer sehr belasteten Arbeitssituation bei den Mitarbeitenden von IBPro. Dennoch gelang es dem Team die geplanten Aktivitäten für das Jahr 2017 ohne große Ausfälle zu meistern.

Wie im letzten Jahr berichtet, ist der Trend zu kurzfristigen Anmeldungen steigt am Ansteigen. Es ist immer ein Vabanquespiel, ein Seminar, das mit ca. 5 Teilnehmern auf der Kippe steht, abzusagen, damit natürlich Kunden zu vergraulen oder das Risiko einer schlechten Auslastung,

bei der zumindest die Honorarkosten gedeckt sind, zu akzeptieren, in der Hoffnung, dass kurzfristig noch Anmeldungen eintreffen. Dies war ohne die ständige Begleitung einer Geschäftsführung nicht immer optimal möglich.

Das überarbeitete Seminarangebot für Anleitungs- und Beratungspersonal Sozialer Betriebe wurde auch 2017 fortgeführt. Erfreulich ist, dass in diesem Bereich fast alle Seminare stattfinden konnten. Es kommen allerdings nur wenige Anmeldungen aus dem VPA, hier wäre nach wie vor eine Bewerbung unserer Angebote durch das RAW hilfreich gewesen.

Da es für die Sozialen Betriebe nach wie vor keine verbindliche Zahl von Fortbildungstagen gibt, vergleichbar mit den Vorgaben des Gütesiegels der LAG Jugendsozialarbeit Bayern, bleibt der Anteil der Teilnehmenden aus den MBQ Betrieben verhältnismäßig gering. Sicherlich wäre immer noch eine Analyse des Fortbildungsverhaltens der Betriebe für ein noch passgenaueres Angebot förderlich.

Insgesamt ist die Nachfrage stabil, die Rückmeldungen der Teilnehmer sind überwiegend sehr gut.

Die Zahl der Beratungen hat auch 2017 zugenommen, im Bereich der Gründungen und auch im Bereich des Fundraising.

Das „niedrigschwellige“ Angebot der Vereinsabende speziell für kleinere Vereine im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements wurde auch 2017 erfolgreich fortgesetzt.

## **1.2. Leitlinien und Ziele der Arbeit**

Unsere Ziele waren auch 2017 die Weiterentwicklung, Qualifizierung und Professionalisierung von gemeinnützigen Münchner Trägern und deren Personal mit unterschiedlichen Instrumenten (Seminare, Beratung, Infodienste, Veranstaltungen) sowie Hilfestellung bei Projekt- und Vereinsgründungen und Unterstützung bei deren finanzieller Absicherung. Dabei ist insbesondere unser Angebotsmix unsere besondere Stärke, was sich in einer erhöhten Zahl der Beratungen niederschlägt.

Häufig generieren sich Beratungsanfragen nach wie vor aus Seminarteilnahmen und umgekehrt oder auch aus unseren Informationsdiensten, die erst bestimmte Fragestellungen thematisieren.

Unsere Kundenschwerpunkte liegen weiterhin bei Trägern (gemeinnützige Vereine, gGmbHs) und Leitungs- und Fachpersonal aus dem Bereich der Sozialwirtschaft, Kultur und der kommunalen Arbeitsförderung, letzteres vor allem bei den Maßnahmen des MBQ (Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm).

Das wesentliche Politikziel bleibt eine rasche Reaktionsfähigkeit für Kundenanforderungen und hohe Flexibilität bei ebenso hoher Qualität. Auf der Seite der Sozialen Betriebe macht die Vielzahl unterschiedlicher Fördermöglichkeiten und -regularien Probleme, hier unterstützen wir den Informations- und Erfahrungsaustausch.

## 2. Ergebnisse im Berichtszeitraum

### 2.1. Personalstruktur

Der schon oben beschriebene Wechsel der Geschäftsführung im April und im November zu führten neben der großen Unsicherheit über die weitere Zukunft von IBPro zu einer sehr belasteten Arbeitssituation bei den Mitarbeitenden von IBPro. Dennoch gelang es dem Team die geplanten Aktivitäten für das Jahr 2017 ohne allzu große Ausfälle zu meistern.

Bezeichnung	Tätigkeit/Aufgaben
Beratung und GF	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Beratung und Fortbildung in den Bereichen Wirtschaft und Recht, insbesondere Vereinsrecht, BWL, Tarifrecht</li> <li>⇒ Redaktion und umfassende Recherchen für den Infodienst (Sozialwirtschaft) und den E-Mailservice (Arbeitsmarktpolitik, Fördermittel, Rechtliches, Materialien, u.a.)</li> <li>⇒ Durchführung, Konzeption und Organisation von Seminaren, Tagungen, Inhouseworkshops, Vereins-Knowhow-Reihe, Koordination des Seminarprogramms, Akquise von erfahrenen ReferentInnen</li> <li>⇒ Inhaltlicher Schwerpunkt: Soziale Betriebe / Arbeitsförderung, Vereinsvorstände, Geschäftsführer, Arbeitsanleiter</li> <li>⇒ Gremienarbeit (MAGAFI, München Sozial, Stadtrat)</li> </ul>
Fortbildung	Beratung und Fortbildung, Entwicklung von Seminarkonzepten, Akquise von ReferentInnen, besonders im Bereich Organisationsentwicklung und Führungskräfte, Schlüsselqualifikationen, Inhouseworkshops
Fundraising	Durchführung und Konzeption von Fortbildungen im Bereich Fundraising und Verwaltung, Akquise von ReferentInnen, Inhouseworkshops, Beratungen
Buchhaltung, Beratung	Finanz- und Lohnbuchhaltung, Rechnungsstellung und Mahnwesen, Beratung zu Vereinsbuchhaltung, Personalbuchhaltung, Tarifrecht (TVöD, TV-L, Tarife der Wohlfahrtsverbände)
Verwaltung, EDV-Org	Kundenbetreuung, Websiteaktualisierung, Seminarplanung, allg. Büroverwaltung, Rechnungsstellung, Beschwerdemanagement
Verwaltung, Seminarmanagement	Seminarorganisation, Teilnehmer- und Referentenbetreuung, Telefonauskünfte, Rechnungsstellung

Zum Teil werden die Mitarbeitenden noch in anderen Bereichen (Buchhaltungsservice, Zentrum Beruf und Familie, Projekte u.a.) eingesetzt und finanziert.

## 2.2. Darstellung der einzelnen Maßnahmen

Es gibt die vier Maßnahmenbereiche: Beratung, Fortbildung, Information sowie besondere Koordinations- und Dienstleistungsfunktion für die Soziale Betriebe

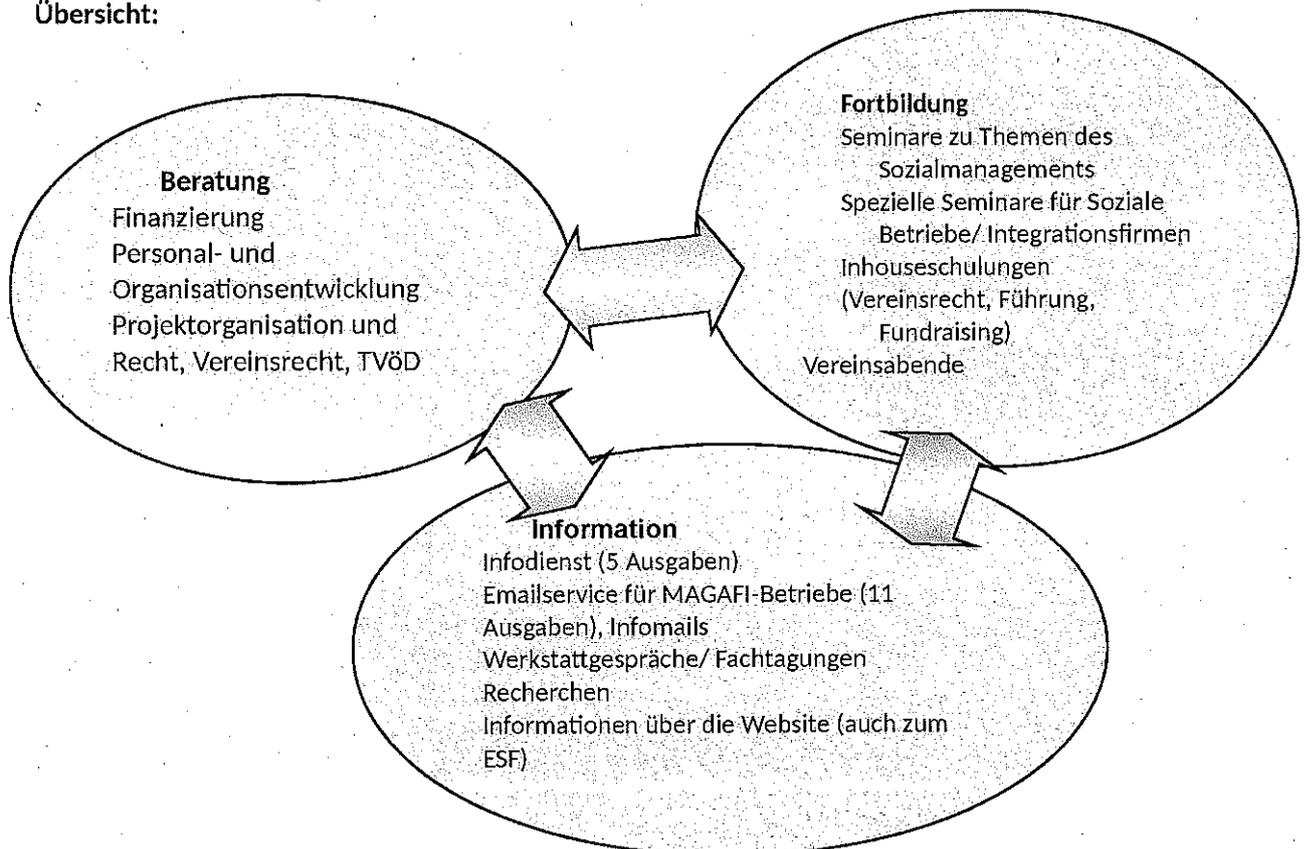
Die einzelnen Bereiche profitieren durch vielfältige Synergien, insbesondere durch einen intensiven Knowhow-Transfer.

Ebenso sind die Synergien mit dem Buchhaltungsservice beachtenswert, hier werden Informationen der Bereiche Sozialversicherung und Tarifrecht laufend aktualisiert, was eng gekoppelt ist an den Bereich der „Beratung“ und „Informationsdienste“.

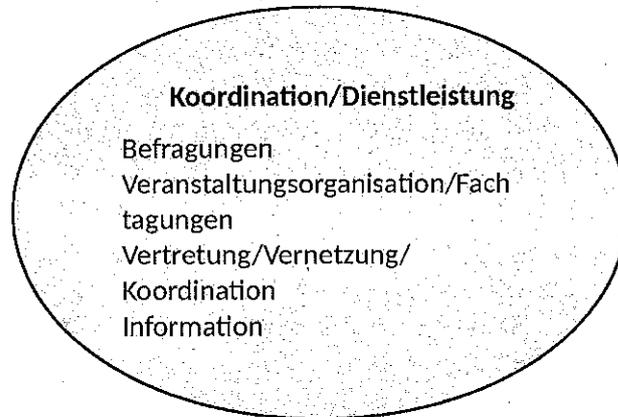
### Beispiele:

- Die Vereinsknohow-Reihe trägt durch die Schulung von Vereinsverantwortlichen zur Förderung des Bürgerlichen Engagements in der Stadt München bei. Zusätzlich können wir damit auch auf unsere anderen Angebote hinweisen und aufmerksam machen. Insbesondere bekommen Münchner Vereine eine Unterstützung, die sie sonst nicht bekämen, **weil es keine vergleichbaren Angebote gibt**, weshalb andere Bildungsträger bzw. Unterstützungsstrukturen, wie städtische Referate, Föbe, das Münchner Bildungswerk, Selbsthilfezentrum oder der Paritätische und weiterempfehlen.
- Weiterhin werden diese Angebote auch für Inhousemaßnahmen nachgefragt (z.B. Inhouseseminare für Vorstände, Fundraising)
- Durch die Tätigkeiten für die Sozialen Betriebe findet eine bessere Angebotsabstimmung für die Beschäftigten/Träger statt, die allerdings nur gering genutzt wird
- Durch die zum wiederholten Mal verlängerte Vereinbarung mit dem Kulturreferat wird unser Knowhow auch für die kulturelle Stadtgesellschaft nutzbar gemacht.

### Übersicht:



Ein eigener Bereich ist die Koordination und Dienstleistung für die Sozialen Betriebe und das Referat für Arbeit und Wirtschaft



### 2.3. Erstellte Produkte und erbrachte Dienstleistungen (Betriebsergebnisse)

#### 2.3.1. Beratung

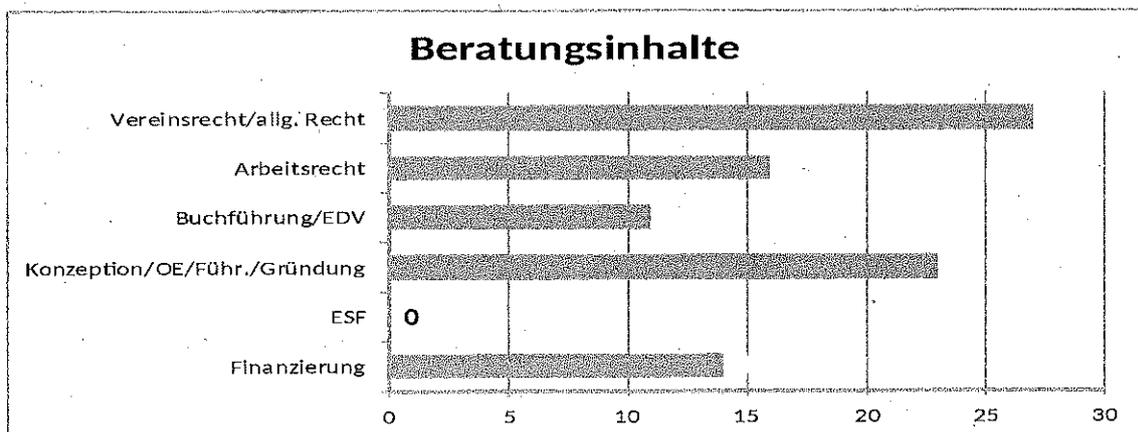
##### Beratung allgemein

Neben den Kurzberatungen per E-Mail und Telefon (fast täglich), die nur wenige Minuten Bearbeitungszeit benötigen nehmen umfassendere Beratungen zu. bzw. mit einer kurzen Info oder auch Mustervorlage (Vertrag, Satzung, u.a.) beantwortet, dies erfolgt ohne Rechnungsstellung (unverhältnismäßiger Aufwand) und fördert die Kundenbindung, da die Nachfrager häufig ehemalige Beratungskunden oder Seminarteilnehmer sind.

Im Nachgang der Vereins-Knowhow-Reihe waren auch 2017 eine nicht unerhebliche Anzahl von Nachfragen zu beantworten.

Nachfolgend sind die Beratungen nach **Beratungsinhalten** dargestellt.

	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Finanzierung	14	17	7	6	2	7
ESF	0	1	0	2	1	10
Konzeption/OE/Führ./Gründung	23	27	16	4	17	18
Buchführung/EDV	11	5	3	8	10	8
Arbeitsrecht	16	9	13	4	9	14
Vereinsrecht/allg. Recht	27	19	20	19	11	12

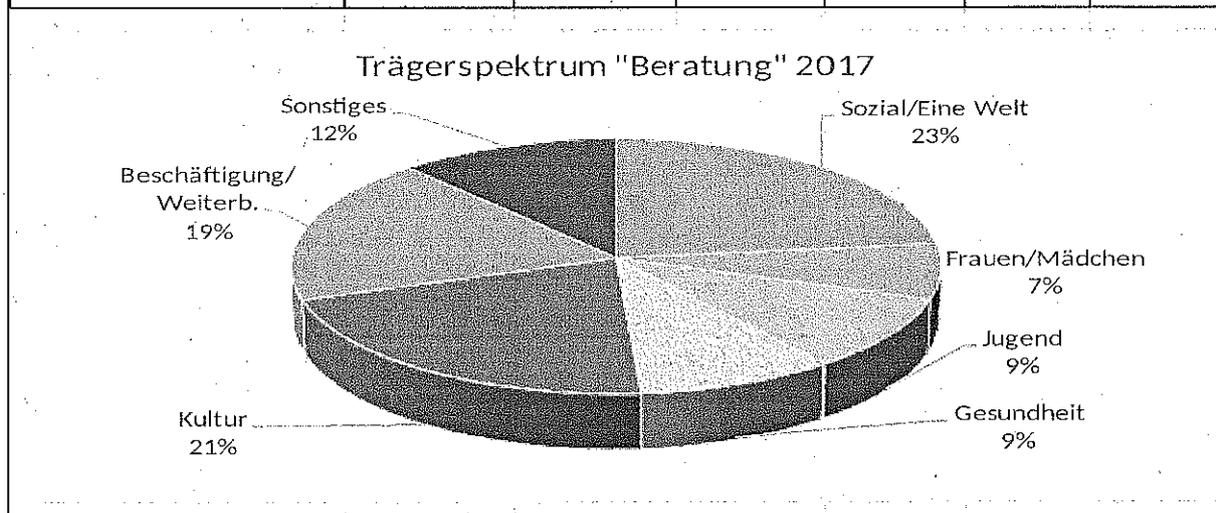


Die Nachfrage nach ESF-Finanzierungen ist weiterhin nicht vorhanden. Unabhängig davon, gaben wir auf der Homepage immer einen aktuellen Überblick über aktuelle ESF-Programme in Deutschland und wir informieren in unseren Infodiensten zu aktuellen Entwicklungen und Finanzierungsmöglichkeiten in diesem Bereich.

### Teilnehmendestruktur in der Beratung

Das Trägerspektrum telefonischer/persönlicher/E-Mail-Beratungen, Anzahl der beratenen Träger (teilweise auch Mehrfachberatungen), hier sind nur Einrichtungen aufgeführt mit Beratungen über 15 Minuten:

	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Sozial/Eine Welt	10	15	11	8	5	11
Frauen/Mädchen	3	0	3	2	6	6
Jugend	4	5	3	11	13	12
Gesundheit	4	1	4	1	1	0
Kultur	9	17	9	8	4	8
Beschäftigung/ Weiterb.	8	10	4	3	6	13
Sonstiges	5	6	1	3	3	2
	43	54	35	36	38	52



Insbesondere der Umfang bzw. die Anzahl der Beratungen hat zugenommen. Wieder hervorzuheben sind mehrere Organisationsberatungen und Gründungsberatungen.

Die Verdichtung der Arbeit in den Einrichtungen führt dazu, dass sich die Aufgabenvielfalt für die Mitarbeitenden erhöht, dass aber auch die Anforderungen und Komplexität deutlich zunehmen. Um diesen Spannungsbogen zu bewältigen, wurden mehrere Organisationsberatungen durchgeführt.

Das Thema Changemanagement in diesem Zusammenhang ist immer wichtiger und umfangreicher. Immer neue Veränderungen müssen angegangen und implementiert werden. Das schafft meist Unruhe und Beunruhigung, die von den Führungskräften aufgefangen werden muss. Im Beratungsprozess wird die spezifische Verantwortung der Führung herausgearbeitet, aber auch die Art und Weise des Vorgehens in den Veränderungsprozessen.

Es zeigt sich ebenfalls, dass die Anfragen nach Beratung im Bereich Fundraising weiterhin steigen. Dies kann darauf zurückgeführt werden, dass ... nach mittlerweile fünfjähriger Tätigkeit für IBPro e.V., in der Fundraisingszene Münchens bekannt und geschätzt ist, man sie in Seminaren erlebt hat und ihr insofern einen Beratungsauftrag anvertraut.

Über die Jahre werden neben Fällen von Gründungen die Beratungen bestehender Projekte/Vereine anspruchsvoller und bedürfen vertiefter Kenntnisse. Das ist auch der Grund, weshalb viele andere Beratungseinrichtungen, wie das KKT (Kleinkindertagesstättenverein), SHZ (Selbsthilfezentrum) oder Föbe (Förderung Bürgerschaftlichen Engagements) ihre Beratungsfälle bei komplexeren Fragen an uns weiterleiten.

Einfachere Fragestellungen werden über unsere Veröffentlichungen (wie z.B. der jährlich aktualisierte kostenlose Ratgeber *Vereine als Arbeitgeber* oder die Infodienste), Seminare, unsere VereinsKnowhow-Reihe oder effizient durch kurze Emails (z.B. Vertragsvorlagen u.ä.) beantwortet.

### 2.3.2 Fortbildungen

#### a) Seminarprogramm

Die Seminare hatten wie auch in den Vorjahren im Durchschnitt überwiegend ein sehr gutes Feedback. Dies ist durch unsere nach den Seminaren regelmäßig schriftlich durchgeführten Teilnehmerbefragungen dokumentiert.

Das Seminarprogramm wird wie bisher durch das Projekt Print gedruckt. Es gibt zwar für den Druck billigere Anbieter (z.B. flyeralarm), aber aufgrund der Zusatzleistung des Kuvertierens und Versands macht es Sinn, weiterhin Print zu beauftragen. Darüber hinaus unterstützen wir damit einen Sozialen Betrieb des MBQ bzw. die Beschäftigten.

#### Chronologische Seminarübersicht und Bewertung der durchgeführten Seminare

Seminartitel 2017	Datum	Dauer (Zahl d. Tage)	TN	Bewer- tung	mbq
Arbeitsrechtliche Grundlagen	12.-13.01.2017	2	0		
Erfolgsfaktor Kundenorientierung	17.01.2017	1	0		
Workshop: Vom Bedarf zum Konzept	18.01. und 02.02.2017	1	0		
Coachingtools für die Beratung		1	0		
SGB II und XII - Vertiefungsseminar	24.01.2017	1	11	1,4	3
Sich und andere gesund führen	30.01-01.02.2017	3	12	1	2
Selbstfürsorge und Resilienz	06.-07.02.2017	2	12	1,3	
Die stellvertretende Leitung - eine vielfache Herausforderung	13.-14.02.2017	2	12	1,2	1

Erfolgreiche Büroorganisation, Teil 2	20.02.2017	1	0		
Umgang m. psychisch Kranken	21.-22.02.2017	2	14	1,2	1
Frauen führen anders?!	22.-23.02.2017	2	0		
Klarheit und Präsenz im Führungsalltag	13.-14.03.2017	2	10	1,2	4
Teams erfolgreich leiten!	15.-16.03.2017	2	14	2,3	
So schreiben Sie gute Texte fürs Internet	28.03.2017	1	5	1,1	1
Professionelle Geschäftskorrespondenz	30.03.2017	1	8	1,4	2
Lösungsorientiert bleiben in Krisengesprächen	04.-05.04.2017	2	12	1,2	
Problemfeld Frühabbrecher und die Stabilisierung in AGH	03.-04.05.2017	2	14	1,5	4
Das Zürcher Ressourcenmodell in der Arbeit mit Zielgruppen	10.-12.5.2017	2,5	11	1,2	3
Interkulturelle Handlungskompetenz - Umgang mit Flüchtlingen u. Migranten	31.05.-01.06.2017	2	0		
"Schwierige" KundInnen? Was nun?	22.-23.06.2017	2	0		
Strategisch beraten - Methoden aus der Kurzzeitberatung	04.-05.07.2017	2	5	1,4	1
Umgang m. psychisch Kranken	19.-20.07.2017	2	13	1,2	
Coaching von Teams und Gruppen bei der Entwicklung neuer Ideen und Konzeptionen (ECC 4)	13.-15.09.2017	2,5	5	1,1	
Kollegiale Beratung kompetent anwenden	19.09.2017	1	0		
Teams erfolgreich leiten!	25.-26.09.2017	2	14	1,2	1
Erfolgreiche Büroorganisation 1. Teil (04.10.2017) u. 2. Teil (25.10.2017)	04.10. u. 25.10.2017	2	6	1,3	3
Produktive Förderplangespräche mit MaßnahmenteilnehmerInnen	11.10.2017	1	0		
So schreiben Sie gute Texte fürs Internet	13.11.2017	1	8	1,1	1
Mit Personendaten verantwortlich umgehen	16.11.2017	1	8	1,3	
Der ESF in Bayern und im Bund - Themen und Praxis-Tipps -	22.11.2017	1	0		
Selbstfürsorge und Resilienz	28.-29.11.2017	2	13	1,1	
Professionelle Geschäftskorrespondenz	00.01.1900	1	7	1,3	
Arbeitsrechtliche Grundlagen	12.-13.01.2017	2	0		
Erfolgsfaktor Kundenorientierung	17.01.2017	1	0		
<b>Summen</b>		<b>56</b>	<b>214</b>	<b>1,3</b>	<b>27</b>

Von den 39 geplanten Seminaren mussten 18 Seminare abgesagt werden, was auch mit dem dreifachen Wechsel der Geschäftsführung zu erklären ist. Der Anteil an Teilnehmende aus dem MBQ betrug 27. Die abnehmende Anzahl hängt sicherlich auch mit der ungewissen Zukunft der Seminarangebote von IBPro zusammen.

Die Bewertungen der Seminare blieben mit durchschnittlich 1,3 weiterhin sehr gut.

Teilnehmer bei den „nicht-mbq-spezifischen“ Seminaren und Anmeldungen von Selbstzahlern aus MBQ-Betrieben konnten nicht berücksichtigt werden, wobei es auch hier nachweislich TN gab.

### **Bereich Soziale Betriebe**

Auch 2017 war das Seminar „Umgang mit psychisch Kranken“ sehr gut besucht. Ebenso gut nachgefragt wurden das Seminar zum Thema „Problemfeld Frühabbrecher und die Stabilisierung in AGH“.

Auch das Seminar „Teams erfolgreich leiten“ war sehr nachgefragt.

Die Qualität der Seminare in diesem Bereich ist außerordentlich gut, wie aus den Bewertungen zu ersehen ist. Eine Unterstützung durch den Fachbereich 3 bei der Seminarwerbung im Bereich der MBQ-Einrichtungen, insbesondere im Bereich des VPA, wäre für die bessere Auslastung hilfreich gewesen.

### **Bereiche Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit**

Die Schwerpunkte, die in 2017 gesetzt hat, waren

- Weiterführung der Fundraising Beratungstätigkeit bei Social Profit Einrichtungen vor Ort. Es wurden 10 Beratungen mit insgesamt 24 Beratungsstunden durchgeführt.
- Durchführung von 3 Inhouse-Seminaren zum Thema „Fundraising Grundlagen“ und „Großspenden-Fundraising“, u.a. für den Lions Club International.
- Durchführung von 1 Vereins-Know-how Veranstaltung zum Thema „Fundraising bei Stiftungen“ mit 16 Teilnehmern und Konzeption eines neuen Vereins-Know-how Beitrags „Wir machen jetzt mal Fundraising! – Nur wie!?“
- Durchführung des 6-moduligen Fundraising Lehrgangs für Fundraising Anfänger und – Quereinsteiger
- Kündigung der Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk München
- Beitritt als Mitglied im Deutschen Fundraising Verband, um u.a. eine neue Werbepattform für Fundraising-Seminare aufzuschließen und sich besser in der Szene zu vernetzen.
- Akquise wichtiger Fundraising Experten als Referenten und damit Multiplikatoren für den Fundraising Lehrgang und die Fundraising Einzelseminare (u.a. Otto-von-Beisheim Stiftung, Glaxo Smith Kline, Experten für die Themen: Marke, Online-Fundraising, Erschaftsfundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Drittmittelakquise)
- Die Konzeption von vier neuen Seminaren im Bereich Fundraising/Öffentlichkeitsarbeit: „Erfolgreiche Lobbyarbeit für Social-Profits und Social-Business“, „Schreibwerkstatt: Mit dem richtigen Content mehr bewegen“, „Wie Sie dank Marke ihre Organisation noch attraktiver machen“ und „Durch mehr Wirkung neue Investoren und Förderer gewinnen“.
- Konzeption eines neuen Fundraising und generellen IBPro Roll-ups für Veranstaltungsteilnahmen.
- Messestand auf der Veranstaltung „Kinder.stiften.Zukunft“ der Castringius Kinder- und Jugendstiftung und WWK

- Intensivierung der Kontakte zu Netzwerkpartnern (z.B. Fundraising Experten (z.B. ...), der Fundraisingtreff München, Altruja, Stiftung GuteTat.de, Haus des Stiftens, Fundraiser Magazin, Föbe, SoNet, Castringius Kinder- und Jugendstiftung), um weitere Werbepattformen zu schaffen.
- Regelmäßiger Versandt von aktuellen Fundraising- Infos an ehemalige Lehrgangsteilnehmer mit dem Ziel der Stärkeren Bindung an IBPro
- Die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Lehrgang bzw. Seminare aus den Bereichen Fundraising/Öffentlichkeitsarbeit auf zahlreichen Kanälen:
- verschiedenen Internetportalen
- in Newslettern von Kooperations- und Netzwerkpartnern in und außerhalb von München (z.B. spendino GRÜN, Sozialreferat, Castringius Stiftung, Service Club München, altruja, Gute.Tat.de, Tatendrang, Bürgerstiftung München, Verein für Fraueninteressen, Frau und Beruf, Föbe, Fundraisingtreff, Haus des Stiftens, Kulturreferat, Zweigstelle IBPro Rosenheimerstr., Fundraiser Magazin)
- die Ansprache und Akquise von Dozenten
- die persönliche Ansprache ehemaliger Teilnehmer mit Bitte um Werbung
- Auslage des Flyers an verschiedenen Stellen in München (z.B. Verein für Fraueninteressen, Rathaus, Sozialreferat, Stadtbibliotheken, Ev. Bildungswerk), auf Fundraising-Fachtagen, in umliegenden Restaurants und Cafés und im privaten Netzwerk
- durch den Versand von Pressemitteilungen an alle Münchner Zeitungen und an den Internetpresseservice openpress
- regelmäßige Werbemails durch den eigenen Adressverteiler
- Konzeption des Flyers „Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit 2018“ inklusive Flyer für den Internetversand
- Verfassen von Fachartikeln und News für den Infodienst
- Kooperation mit dem Fundraiser Magazin, dem Ausrichter des Fundraising Tages in München. Aufgrund dieser Kooperation ist die Teilnahme (159 Euro) für Frau Keeling am Fundraising Tag kostenlos. Ebenso wird der Flyer der Seminare "Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit" in den Teilnehmermappen ausgelegt (300 Besucher).
- Besuch von Fach- und Netzwerkveranstaltungen
- Durchführung eines Info-Abends zur Akquise von Teilnehmern für den Fundraising-Lehrgang 2017

Der Fundraising Lehrgang war wie in den Vorjahren ausgebucht (14 Teilnehmer) und wurde von den Teilnehmern als „sehr gut“ bewertet (Note 1,3). Er stellt ein wichtiges Instrument dar in der Akquise von Teilnehmern für die Fundraising Einzelseminare, die ebenfalls sehr gut besucht waren. Sowohl das Seminar „Online-Fundraising“ (16 Teilnehmer) als auch das Seminar „Unternehmenskooperationen“ (17 TN) waren ausgebucht und haben sehr gute Bewertungen von den Teilnehmern erhalten.

Hier einige Rückmeldungen:

„Der Fundraising-Lehrgang hat mich dazu befähigt, strategisches Fundraising zu betreiben und mein Anliegen gegenüber Förderern professionell rüberzubringen. Es ist Frau Keelings Lehrfähigkeit, fundierten Fachkenntnissen und Motivations- und Begeisterungsfähigkeit zu verdanken, dass ich mich getraut habe, strategisch auf Förderer zuzugehen und diese von unserer Einrichtung zu überzeugen. Durch das intensive Einüben dieser Fertigkeiten im Lehrgang konnte ich eine Bank für eine Spendensumme in Höhe von 4.500 Euro gewinnen.“  
(Verein für Fraueninteressen)

„Durch den im Seminar von Frau Keeling vermittelten Unternehmenskontakt konnte ich für unsere Einrichtung eine Spende in Höhe von 3000 Euro akquirieren. Wir bedanken uns ganz herzlich dafür.“ ( , Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München)

„Ich habe im Lehrgang nicht nur beigebracht bekommen, wie ich professioneller auf Förderer zugehe und wie viel Fundraising mit Organisationsentwicklung zu tun hat. (...)

hat es zudem geschafft, dass wir unter uns Fundraisern eine starke Gemeinschaft gebildet haben, die nach wie vor als Netzwerk, das sich gegenseitig unterstützt, besteht. Dafür bin ich sehr dankbar.“ ( , NaturTalent Stiftung)

„Ich war vom Fundraising-Lehrgang so begeistert (danke!), ich habe gleich drei weitere Seminare gebucht. Insbesondere haben mich die Übungsaufgaben mit den fundierten Feedbacks der Referentin und die praktischen Gruppenübungen im Kurs persönlich weitergebracht.“ ( Refugio)

Das Seminar „Erfolgreiche Pressearbeit“ wurde in 2017 mit 11 Teilnehmern gut, jedoch nicht so gut wie in den Vorjahren besucht. Seine Bewertung war seitens der Teilnehmer mit der Note 1,3 jedoch genauso gut wie in den Vorjahren. Ebenso verhielt es sich mit dem Seminar „So schreiben Sie gute Texte fürs Internet“, welches in den Vorjahren immer ausgebucht war. In diesem Jahr wurde es zu 75% nachgefragt. Diese Tatsache kann einem Referentenwechsel geschuldet sein. Das Seminar „Mit Personendaten verantwortlich umgehen“ stieß mit 8 von möglichen 14 Teilnehmern auf befriedigendes bis gutes Interesse. Nicht nachgefragt wurde das Seminar „Vom Bedarf zum Konzept“, weswegen es in 2018 nicht wieder angeboten wird.

Wie bisher gilt, dass Einrichtungen, die sich keine Fundraising-Stelle leisten können, ermutigt werden, das Thema durch den ehrenamtlichen Vorstand, durch EinrichtungsleiterInnen, engagierte Mitarbeitende oder ein Netzwerk an Ehrenamtlichen kompetent zu besetzen und strategisches Fundraising zu betreiben.

Wie in den Jahren zuvor wurde auch in 2017 nicht darauf verzichtet - neben der praxiserfahrenen Lehrgangsinhaberin - sehr erfahrene externe ReferentInnen aus Unternehmen, von Stiftungen, Finanzgebern oder anderen Non-Profit-Organisationen einzuladen, um „good practice“-Beispiele vorzustellen oder aus erster Hand über Drittmittel zu informieren. Eine gute Bindung zu diesen externen Referenten, die sehr gut in München vernetzt und oftmals Schlüsselpersonen sind, soll zudem sicherstellen, dass diese ebenfalls für die Fundraising und Öffentlichkeitsarbeitsseminare von IBPro werben. Folgende Referenten nahmen u.a. teil: Claudia Kubacki (Glaxo Smith Kline), Helena Lanz (Otto von Beisheim Stiftung), Martina Lux-Arenz (Markenexpertin), Jens Schumacher (Journalist), Jan Hindrichs (Fundraiser bei Ackerdemia e.V.), Nadine Shalala (Erbschaftsmarketing-Expertin), Ines Harzer (Stadtsparkasse München).

### **Entwicklungen im Bereich Fundraising / Öffentlichkeitsarbeit und Ausblick auf 2018**

Die große Nachfrage nach dem Fundraising Lehrgang und den Fundraising Seminaren zeigt, dass Fundraising ein sehr wichtiges Instrument und strategischer Pfeiler in der Arbeit von Social Profit Einrichtungen ist. Diese wollen ihr Fundraising, das i.d.R. nicht strategisch und systematisch betrieben wird, professionalisieren. In mittelgroßen gemeinnützigen Einrichtungen, wird oft eine neu geschaffene Fundraising- und Öffentlichkeitsarbeitsstelle intern besetzt. D.h. mit einer langjährigen Kollegin, die zwar Berufserfahrung im sozialen Bereich, jedoch kaum Fundraising-Erfahrung mitbringt. Kleine Vereine, die dabei sind zu wachsen, schaffen eine Stelle für Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit. Können sich jedoch keine Fundraising-Fachkraft, die am Markt sehr nachgefragt ist, leisten. Sie besetzen insofern



Rückläufigkeit der Seminarzahlen wird in 2018 damit begegnet, dass das Seminar „Büroorganisation“ nicht mehr angeboten wird, die nur mäßig nachgefragten Seminare anstatt zweimal lediglich einmal im Jahr angeboten werden. Zudem wurden neue Seminare im Bereich Verwaltung für 2018 konzipiert. Und zwar:

- Professionell telefonieren – auch in schwierigen Situationen
- Zielorientiert Besprechungen organisieren
- Effektives Informations- und Zeitmanagement

### **Bereich Führungsseminare**

Auch in 2017 wurden die Führungsseminare einerseits mit Klassikern wie „Führen von Teams“ durchgeführt sowie neue Themen platzieren.

„Klassiker“ Führungsthemen bei IBPro sind:

- Die stellvertretende Leitung – eine vielfache Herausforderung
- Teams erfolgreich leiten!
- Führung und Persönlichkeit
- Sich und andere gesund führen
- Konflikte am Arbeitsplatz

Diese Veranstaltungen waren und sind gut nachgefragt und treffen das Bedürfnis der Zielgruppe und wurden zum Teil mehrmals durchgeführt

Immer noch sehr nachgefragt ist das Seminar für Mitarbeitende, die sich auf eine Führungsposition bewerben wollen oder diese ihnen angeboten wird.

- Ist Führung das Richtige für mich

Damit wollten wir auf die Anforderung: Will ich eigentlich Führen? eine Entscheidungshilfe geben.

In den Veranstaltungen für Führungskräfte lässt sich nach wie vor feststellen, dass einerseits die gestiegene Komplexität und Geschwindigkeit der Veränderungen akzeptiert werden „Es ist halt so“. Das heißt die Mitarbeiter akzeptieren dies zunehmend und versuchen eine pragmatische Haltung zu entwickeln. Gleichzeitig löst der zunehmenden Wandel, der sich in dem modernen Begriff UKA-WELT (Volatilität, Ungewissheit, Komplexität, Ambiguität) ausdrückt zunehmend verunsichernd aus. Dies zwingt auch die Führenden sich mit den Wirkungen bei den Mitarbeitern zu beschäftigen und antworten zu finden.

Die sich daraus ergebenden Konsequenzen wie Umstrukturierungen, Denken und Handeln in Prozessen, Ungewissheit über zukünftige Anforderungen, Zunahme der Spannungen, Effizienzsteigerung, Umgehen mit geringerer Planbarkeit müssen durchdacht und Folgen antizipiert werden.

Es wird mehr auch immer versucht diese Anforderungen organisationsspezifisch zu lösen durch Beratungen, Workshops und Coachings vor Ort.

Es wird mehr darauf geachtet seine persönlichen Kompetenzen auszubauen und sich für diese Herausforderungen zu stärken.

Eine andere Anforderung für die Organisationen und deren Führungskräfte ist immer mehr das Problem des Arbeitskräftemangels und der Mitarbeiterbindung.

Aufgrund des Mangels sind die Führungskräfte verunsichert, wie Sie mit der Situation professionell umgehen können. Dies bedeutet auch, dass die Führungskräfte zunehmend darin gefordert sind, ihre Führungskompetenz dahin zu optimieren, die Mitarbeiter/innen mit der Organisation und dem Auftrag binden. Gutes und professionelles Führen ist angesagt.

### Seminare zum Thema Kompetenzen für Beratung und Coaching

In dieser Rubrik wurde u.a. folgende Veranstaltung durchgeführt:

- Beratung mit dem Inneren Team,

Zielsetzung dieser Veranstaltung war es, die soziale Kompetenz der in der Beratung tätigen auszubauen. Ihnen Fähigkeiten, Tools und Techniken an die Hand zu geben, die es Ihnen ermöglicht ihre Beratungen professionell durchzuführen.

Es wurde auch wieder versucht neue Themen zu platzieren. Diese wurden aber nicht angenommen:

- Kollegiale Beratung kompetent anwenden
- Coachingtools für die Beratung
- Methodik u. Didaktik für interne Referenten u. Wissensvermittler

### Inhousemaßnahmen

Insgesamt wurden 8 Auftrags- bzw. Inhousemaßnahmen (Vorjahr 4) zu verschiedenen Themen durchgeführt. Meist leiten sich die angefragten Themen aus Angeboten des Seminarprogramms ab. Es nahmen 143 Personen teil (Vorjahr 78)

Einrichtung	Inhalt	Dauer in Tagen	TN-Zahl
Wohlfahrt	Vereinsrecht, Zielgruppenarbeit, BWL	4	32
Bürgerschaft (Jugend, Kultur, Sozial)	Leitungsalltag Personalführung, Fundraising,	4	93
div. Vereine	Vereinsrecht	3	18

Der Bereich Inhousemaßnahmen wird zukünftig stärker beworben um diesen Angebotsbereich weiter auszubauen.

### Seminare zu Schlüsselkompetenzen

Hier wurden die Angebote, wie im Vorjahr schon, unterschiedlich angenommen.

Der Klassiker wie Zeitmanagement hatte eine gute Akzeptanz.

Das Thema „Selbstfürsorge und Resilienz“ hatte eine sehr große Resonanz. Was auch sicherlich mit dem zunehmenden Arbeitsdruck und der Belastung zu erklären ist. Belastungsfähigkeit wird zur Schlüsselkompetenz.

Um auf das Thema: Migration zu reagieren, haben wir das Thema „Interkulturelle Handlungskompetenz“ angeboten 2016 wurde es gut angenommen. 2017 ließ die Nachfrage schon wieder nach.

Für das Anliegen: Berufliche Weiterentwicklung haben wir die Veranstaltung: „Der Kompass für meine berufliche Entwicklung“ entwickelt. Die Idee die eigene Entwicklung strategisch anzugehen wurde leider nicht gebucht.

### **Bereich der Zusatzausbildungen**

Die 10 bis 11-tägigen Zusatzausbildungen zum Thema Führen und Leiten in Non-Profit-Organisationen und Moderation wurden wieder sehr gut angenommen und erfolgreich abgeschlossen. Die Teilnehmer zeigten sich sehr zufrieden.

Die Zusatzausbildung Coaching startete neu. Auch hier hatten wir ein sehr hohes Interesse. In der Zusatzausbildung Moderation wie auch im Coaching hatten die Teilnehmer/innen einen höheren Altersschnitt, so zwischen 40 und Ende 50. Es zeigte sich, dass die gestiegenen und sich immer ausdifferenzierenden Anforderungen in der Arbeitswelt dazu führen, dass die Teilnehmende ihre Kompetenzen nochmal grundlegend weiterentwickeln wollen. Hier zeigt sich, dass gerade bei den kleineren Organisationen es keine strategische und konzeptionell ausgerichtete Personalentwicklung gibt, die ihr Personal zielgerichtet weiterentwickelt. Gerade für diese Organisationen füllt IBPro eine Lücke.

Ein weiterer Grund für das Interesse nach grundlegender Weiterentwicklung der eigenen Kompetenz liegt sicherlich auch darin, dass der schnellere gesellschaftliche und soziale Wandel, die Fachkräfte dazu zwingt für die zunehmenden Anforderungen gut aufgestellt zu sein. Es gibt auch immer mehr Spezialisten, die eine grundlegende spezifische Fähigkeit in der Beratung oder in der Leitung von Gruppen und Veranstaltungen benötigen, um ihre Tätigkeit kompetent auszuüben.

Der Lebensphasenansatz von Guardini bestätigt die Erklärung, dass dies auch eine Lebensphase ist, in der Menschen einerseits merken, dass sich ihre Werte und Lebensthemen verändern, erste „Einschränkungen“ entstehen und dass es wichtiger wird (neue) Prioritäten zu setzen und sich auch auf neue und andere Schwerpunkte auszurichten, die spannend, reizvoll und motivierend sind.

Auch der Erwerb von neuen grundlegenden Qualifikationen reichert die eigene Kompetenz an. Da durch den TVöD sich die Angestellten im Öffentlichen Dienst weniger flexibel zeigen, kann es sein, dass die Mitarbeiter sich durch die zunehmende eigene Kompetenz in der Organisation aufsteigen „müssen“ und sie hoffen auch mit einer weiteren Qualifikation die Chancen auf einer höheren Eingruppierung bei einem anderen Arbeitgeber besteht.

Viele Teilnehmende kommen auch weiterhin auf Empfehlung zu den Qualifizierungen. Bei manchen Organisationen gehört es inzwischen zu den internen Qualitätsanforderungen, dass

Mitarbeitende diese Weiterbildungen besuchen, damit intern die gleiche Kompetenz und das gleiche Verständnis vorhanden ist, um einerseits ein Kompetenzgefälle zu vermeiden und andererseits damit gemeinsame Werkzeuge, Standards vorhanden sind aber auch gemeinsames Verständnis z.B. von Führung oder auch Moderation. Damit wird IBPro auch als externen Personalentwickler betrachtet und genutzt.

Die Qualifizierung „Führen in Non Profit wurde erfolgreich abgeschlossen. Hier war der Altersschnitt deutlich jünger. Da mittlerweile der Baby Boomer Generation in Rente geht, rücken viele neue Führungskräfte nach. Auch hier zeigt sich ein zunehmender Bedarf nach Kompetenzentwicklung um diese Anforderung zu meistern, insbesondere dadurch, dass viele der jüngeren Führungskräfte ältere Mitarbeitende führen.

### c) Vereinsabende

Das niedrigschwellige Angebotsformat der Vereinsabende (Reihe zum Vereins-Know-how) wurde auch 2017 erfolgreich fortgesetzt. Diese Veranstaltungen sprechen besondere kleinere Vereine und ehrenamtliche Verantwortungsträger an. Auch die Inhalte und die Form werden andernorts nicht angeboten. Insgesamt fünf Veranstaltungen (Vorjahr sechs) wurden von 63 (Vorjahr 94) Teilnehmende besucht.

Das Angebot wird auch von FÖBE (Förderung Bürgerschaftlichen Engagements), MORGEN, dem SHZ und dem Kulturreferat beworben. Diese sehen in diesem Angebot eine wichtige Ergänzung der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Stadt München.

Nachfolgend die Themenliste der Veranstaltungen 2017:

Themen 2017	Datum
Wie gewinnen wir neue Vorstände	24.01.2017
Gut Versichert im Verein	08.02.2017
Mitgliederversammlungen organisieren und durchführen	22.02.2017
Der erfolgreiche Stiftungsantrag für Vereine	07.03.2017
Trauer am Arbeitsplatz	15.03.2017
Risikomanagement im Verein	13.04.2017
Ehrenamtliche gewinnen	24.10.2017
Entlohnung von Ehrenamtlichen	25.10.2017
Gemeinsam Gutes tun	17.11.2017
Sozial Media für Vereinszwecke nutzen	21.11.2017

Auch 2017 wird das erfolgreiche und inzwischen gut etablierte Angebot fortgesetzt.

#### **d) Spezielle Angebote für Soziale Betriebe**

In Kooperation bzw. im Auftrag der Sozialen Betriebe der MAGAFI wurde in 2017 im Wesentlichen die Neuausrichtung des Zusammenschlusses der Betriebe hin zu einem eingetragenen Verein mit begleitet und organisiert.

#### **2.3.3 Informationsdienste**

Die vielen rechtlichen Änderungen und die Vielfalt auch bei Fördermöglichkeiten verlangen einen ständigen Abgleich der in den eigenen Einrichtungen eingesetzten Instrumente mit der sich verändernden Förderlandschaft. Darum sind unsere Newsletter Infodienst und Emails-service, die wesentliche Informationen zusammenfassen und aufwändige Recherchen vor Ort ersparen können so beliebt. Diese Kanäle nutzen wir insbesondere für die Informationsweitergabe im Bereich rechtlicher Änderungen (z.B. Gemeinnützigkeit, Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht, Tarifrecht), Veranstaltungshinweise, Literatur- und Webtips, der Finanzierung (auch ESF) und Arbeitsmarktpolitik.

##### **a) Infodienst**

Der Umfang des Infodienstes bewegte sich jeweils zwischen 8 und 11 Seiten, je nach Umfang des Aktuellen Themas und der übrigen Themen.

Gleichzeitig nutzen wir den Infodienst auch, um auf unsere aktuellen Seminarangebote hinzuweisen.

Der Verteiler liegt aktuell bei mindestens 1000 Münchner EmpfängerInnen, überwiegend Einrichtungen bzw. Personen, die in gemeinnützigen Einrichtungen tätig sind, d.h. der Umfang der Leserschaft ist noch umfangreicher als die Versandzahl. Die Mindestangabe rührt daher, dass manche Bezieher lediglich ihre Email angegeben haben, aber nicht den Ort, in dem sie tätig sind.

##### **b) Emails-service/MAGAFI-Nachrichten**

Der Emails-service für Beschäftigungs- und Qualifizierungsinitiativen wird monatlich per E-Mail an über 60 Abonnenten (inkl. Jugendamt, RAW, Stadtrat, MAGAFI-Träger) verschickt. Darüber hinaus werden aktuelle Infos auch sofort weiter geleitet (Gesetzesänderungen, Förderungen, Konzepte, interne BA-Papiere u.a.).

Größere Träger leiten die MAGAFI-Nachrichten intern weiter, damit ist der Nutzerkreis noch erheblich größer.

Der Umfang umfasste durchschnittlich 4 Seiten sowie fallweise Anlagen. Vorteilhaft sind die kurzen Texte mit den Links im Anschluss, um einfach zu weiterführende Informationen zu gelangen.

Der Rechercheaufwand ist erheblich, es kommen auch eher neue Quellen hinzu, als dass welche wegfallen, aber es existiert keine vergleichbare Zusammenfassung anderer Anbieter.

Der Nutzen wird uns immer wieder mündlich bestätigt.

### c) Vereine als Arbeitgeber

Die inzwischen 37 Seiten umfassende Broschüre wurde auch im Frühjahr 2017 auf den aktuellen Stand gebracht und steht auf unserer Website als Download zur Verfügung, aktueller Stand:

[https://www.ibpro.de/fileadmin/redaktion/Aktuelles/Aktuelles\\_2017/Vereine\\_als\\_Arbeitgeber1-2017.pdf](https://www.ibpro.de/fileadmin/redaktion/Aktuelles/Aktuelles_2017/Vereine_als_Arbeitgeber1-2017.pdf)

#### 2.3.4 MAGAFI

Im Rahmen der Koordinationstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen nicht um eine typische Verbandsvertretung, sondern um eine Außendarstellung der Leistungen der Sozialen Betriebe im Rahmen des MBQ, insofern auch eine Unterstützung dieses Programmteils gegenüber Politik und innerhalb von Fachgremien. Im Gegensatz zu den Wohlfahrtsverbänden fokussiert sich die Arbeit dabei auf fachliche Aspekte und dient der Verbesserung der Effektivität und Effizienz der Angebote.

Darüber hinaus werden die organisierten MAGAFI-Versammlungen als Plattform genutzt auf kurzem Wege mit Verwaltungen (RAW, JC, Sozialreferat) zu kommunizieren und auf aktuelle Entwicklungen/Probleme zeitnah zu reagieren, was die Kommunikation vereinfacht und die Betriebe und die öffentliche Verwaltung letztendlich entlastet (siehe Entwicklung „Schulter an Schulter“).

#### 2.4. Öffentlichkeitsarbeit

Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit war die Optimierung der Onlinewerbung im Rahmen der Aktualisierung der Darstellung der Seminare im Internet.

Neben dem zweimaligen Jahresversand des Seminarprogramms wird auch die Müncheninformation am Marienplatz mit unserem Seminarprogramm bestückt. Ebenso werden an mehrere Multiplikatoren, wie SHZ, KKT, Föbe, Bildungswerke, Einwelthaus, Verbände, städtische Referate jeweils eine größere Anzahl an Programmen zur weiteren Verteilung verschickt.

Bestimmte Angebotsfaltblätter werden Fachzeitschriften beigelegt.

Es werden verschiedene Internetportale genutzt und sowie Newsletter von Kooperations- und Netzwerkpartnern (z.B. Castringius Stiftung, Service Club München, altruja, Gute.Tat.de, Tatendrang, Bürgerstiftung München, Verein für Fraueninteressen, Frau und Beruf, Föbe, Fundraisingtreff, Haus des Stiftens, Kulturreferat, Zweigstelle IBPro Rosenheimerstr., Fundraiser Magazin)

Regelmäßig wird der Münchner Postverteiler für das Seminarprogramm aktualisiert, er umfasste Ende 2017: 3207 Adressen von Trägern, Projekten und Einzelpersonen.

Für den Druck und Versand des Seminarprogramms wird der Soziale Betrieb „Print“ beauftragt.

#### 2.5. Vernetzung/Kooperation

##### MAGAFI

Auch 2017 war die Zusammenarbeit und Kooperation mit dem Verband der Münchner Arbeitsförderungsinitiativen (**MAGAFI**) einer der Schwerpunkte unserer Arbeit

**Kulturreferat**

Mit dem **Kulturreferat** gibt es eine Entgeltvereinbarung über die Beratung von Kultureinrichtungen, die von mehreren Bürger- und Kulturhäusern genutzt wurde, diese wurde auch für 2017 verlängert.

**GWG**

Mit der Gesellschaft für Personenzentrierte Psychotherapie und Beratung e.V. kooperieren wir bei bestimmten Seminaren im Bereich der Beratungs-/Coachingkompetenze, namentlich der Workshopreihe: Erlebensbezogenes Concept-Coaching (ECC), dieser liegen die Denkschritte der Methode Thinking at the Edge (TAE) – übersetzt etwa „Denken des Udenkbaren“ – zugrunde. Vor allem in Bereichen des Coachings, der Konzept- und Teamentwicklung, in denen innovative Ansätze gefragt sind, ist diese Methode sehr hilfreich.

**FöBE - Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement/Münchner Bildungswerk**

Mit Föbe kooperieren wir im Rahmen unserer Vereins-knowhow-Reihe und fallweise auch bei anderen Veranstaltungen.

### 3. Bewertung des Trägers zu den vorliegenden Ergebnissen

Die Kundenzufriedenheit ist aufgrund des hohen Anteils von Stammkunden in den Seminaren und bei den Beratungen weiterhin als sehr positiv zu bewerten.

Den Kundennutzen bewerten wir mittels des schriftlichen Feedbacks am Ende von Seminaren. Sowohl bei den Seminaren als auch bei den Beratungen kommen viele Anfragen aufgrund von persönlichen Empfehlungen, was ein wichtiges Indiz für die Qualität unserer Arbeit ist.

Nicht nur Träger ohne Verbandsanschluss (viele kleine Träger) sind auf unsere Arbeit angewiesen. Auch verbandsgebundene Träger weisen immer wieder darauf hin, dass wir sie mit Angeboten versorgen, die von ihren Verbänden nicht, nur unzureichend oder mit (zu) großer zeitlicher Verzögerung angeboten werden.

Die Professionalisierung vieler Träger findet sich auch in unseren Angeboten wieder, unsere Angebote müssen mit den steigenden Ansprüchen mithalten, was bisher gut gelingt.

Beispiele zum besonderen Nutzen unserer Angebote:

#### **Praxisorientierung und Erfahrung**

IBPro bietet seit über 25 Jahren Erfahrung in verschiedenen Bereichen des Sozialmanagements. Kompetente, effiziente und vor allen Dingen praxisorientierte Veranstaltungen sind eine wesentliche Stärke.

#### **Verwaltungsseminare**

viele Teilnehmende sind "Quereinsteigerinnen", d.h. sie haben keine Sekretariatserfahrung bzw. kaufmännische Ausbildung. Die Besonderheit von kleinen Einrichtungen im Non-Profit-Bereich wird von den ReferentInnen genauso berücksichtigt, wie die fehlenden Vorkenntnisse der Teilnehmende.

#### **Vereins-Know-how, Abendreihe**

Sowohl die Inhalte als auch das kompakte Format ist spezifisch auf Ehrenamtliche (meist Vorstände) und kleinere Vereine ausgerichtet und niederschwellig angelegt. Dieses Angebot hat einen spezifischen Mehrwert für das bürgerschaftliche Engagement in der Stadt München.

#### **Vereinsorganisatorische Fragen**

Viele andere Beratungseinrichtungen leiten bei entsprechenden Fragestellungen an uns weiter. Häufig bedarf es nur kurzer Infos per Mail oder am Telefon, um ein Problem zu lösen. Die unkomplizierte Ansprechbarkeit ist ein großes Plus bei IBPro. Lediglich komplexere Fragestellungen bedürfen einer Terminvereinbarung oder die Weiterleitung zu einem Anwalt oder Steuerberater.

#### **Seminarangebot (Seminarprogramm/Inhouseschulungen)**

Dank des städtischen Zuschusses sind die Seminare auch für kleinere Träger erschwinglich zudem ortsnahe. Das Seminarangebot und die Inhouseschulungen ergänzen kongenial unsere Beratungs- und Informationsangebote.

**Ortsnähe/Erreichbarkeit des Angebots**

Kurze Wege für die Münchner Trägerlandschaft ( d.h. z.B. ohne Übernachtung und langer Anreise), was insbesondere für Teilnehmende aus Familien mit Kindern oder gesundheitlich Eingeschränkte wichtig ist.

**Regionaler Anbieter**

das heißt wir können auf spezielle Anforderungen der Münchner Träger eingehen, wir kennen in der Regel die Organisationen und ihre Besonderheiten sowie das Umfeld und können bei Bedarf Anfragen an geeignete Stellen weiter leiten.

**Infodienste (Infodienst/Emailservice)**

Es gibt keinen vergleichbaren Emailservice im Bereich Beschäftigung/Qualifizierung, mit einem entsprechenden Kosten-/Nutzenverhältnis. Angesichts der mangelnden zeitlichen Kapazitäten bei den Trägern, ist dieser Informationsservice eine echte zeitliche Entlastung und fachliche Unterstützung.

Der Nutzen des Infodienstes wird uns immer wieder bestätigt, auch die steigenden Nutzerzahlen – aktuell über 1.000 - unterstreichen dies.

**Nutzung von sozialen/lokalen/ökologischen Anbietern**

Bei Druck und Versand nutzen wir überwiegend Dienstleistungen des MBQ-Projektes Print. Bei der Raumreinigung haben wir die Münchner Integrationsfirma cba beauftragt, die mit Lernbehinderten arbeitet. Einkäufe werden soweit möglich bei Integrationsfirmen (z. B. Dimetria) oder Werkstätten für Behinderte getätigt.

Dabei achten wir auch auf ökologische Kriterien, wie z.B. Umweltschutzpapier bei Drucken und Kopierpapier oder dem Blauen Engel bei Geräten oder fair gehandelten Tees und Kaffee bei den Seminaren.

## 4. Ausblick auf das Folgejahr

### Intern

Fortsetzung der Gespräche mit möglichen Kofinanziers für Angebote, die nicht in die Angebotspalette des RAWs passen. Nur wenn wir die Seminarangebote für die Vereine weiter bezuschusst bekommen, können wir das Angebot weiterführen. Sollte dies nicht möglich werden, muss der Verein neu ausgerichtet werden. Die Seminarangebote wird es dann nicht mehr geben.